



Aarau, 5. Juli 2021  
GV 2018 – 2021 / 226

## Beantwortung einer Anfrage

### Urs Winzenried, SVP: Freibad Schachen während den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften Schwimmen vom 22. bis 25. Juli 2021

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 16. Juni 2021 hat Einwohnerrat Urs Winzenried eine Anfrage betreffend Freibad Schachen während den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften Schwimmen vom 22. bis 25. Juli 2021 eingereicht.

Die Anfrage kann wie folgt beantwortet werden:

*Frage 1: Besteht aus Sicht des Stadtrates die Möglichkeit, das Freibad während den vier Wettkampftagen jeweils nach Beendigung der Wettkämpfe, also etwa zwischen 18:00 und 21:00 Uhr für die Bevölkerung zu öffnen?*

Der SC Aarefisch wird für den Anlass im Freibad Schachen verschiedene Infrastrukturen aufbauen. Das beinhaltet u.a. die Installation der Zeitmessanlage im 50-Meter-Schwimmbecken. Diese muss, damit der Wettkampfbetrieb möglich ist, im Vorfeld kalibriert und anschliessend homologiert werden. Danach kann das Schwimmbecken nur noch für den Wettkampfbetrieb und unter Aufsicht genutzt werden.

Zudem ist während dem Anlass von Seiten Freibad Schachen nur reduziertes Personal (1 Bademeister\*in) vor Ort. Aufgrund dessen und in Anbetracht, dass die Infrastruktur vor Ort die Nutzung des Freibades stark einschränkt, wäre eine Öffnung für den Normalbetrieb nach 18:00 Uhr nicht verhältnismässig.

*Frage 2: Besteht aus Sicht des Stadtrates die Möglichkeit, während den vier Wettkampftagen zumindest den Nichtschwimmerbereich sowie die Beach-Volleyballanlage für die Bevölkerung zu öffnen?*

Das Nichtschwimmerbecken wird teilweise durch die Athletinnen und Athleten zum Einschwimmen genutzt und kann somit nicht der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden. An den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften im Schwimmen werden rund 500-600 Sportlerinnen und Sportler, 60 Richterinnen und Richter sowie 120 Betreuerinnen und Betreuer teilnehmen. Die restliche Kapazität soll ausschliesslich für Zuschauerinnen und Zuschauer genutzt werden. Die Öffnung der Beachanlage ist nicht möglich, da das Freibad in zwei Zonen (Zuschauerinnen und Zuschauer / Athletinnen und Athleten) unterteilt wird. Ein weiteres frei zugängliches Beach-Volleyballfeld steht jedoch bei der Schachenhalle zur Verfügung.



*Frage 3: Ist der Stadtrat bereit, das Freibad im Sinne einer Kompensation der wegen den Meisterschaften für die Bevölkerung "verlorenen" vier Schwimm- und Badetagen das Bad am Ende der regulären Badesaison am 19. September eine Woche länger, das heisst bis zum 26. September 2021 geöffnet zu halten?*

Die Badesaison kann als Kompensation um eine Woche, bis und mit 26. September 2021, verlängert werden. Diese Verlängerung verursacht Mehrkosten (exkl. Personalkosten) von rund 4'900 Franken. Dabei muss beachtet werden, dass das Freibad aufgrund der Dunkelheit bereits um 19:00 Uhr schliessen wird.

*Frage 4: Welche finanziellen Konsequenzen hat der Ausfall von vier umsatzstarken Tagen im Juli für das ohnehin nicht selbsttragende Freibad Schachen und damit für die Stadt Aarau?*

Durch die 4-tägige Totalschliessung werden dem Freibad Eintrittseinnahmen entgehen. Diese Einnahmen sind stark wetterabhängig. Die Einnahmeeinbussen für die vier Wettkampftage belaufen sich auf rund 1'900 Franken bei schlechtem Wetter und bis 12'000 Franken bei schönem Wetter. Unter Annahme eines Mittelwerts im Vergleich zu den letzten vier Jahren beläuft sich der Einnahmefehl auf rund 6'900 Franken.

Dem SC Aarefisch wird für die Nutzung des Freibads Schachen ein Kostensatz von 50 Franken pro Stunde verrechnet (Energiekosten, Chemie und Personalkosten), das entspricht für die vier Wettkampftage 2'400 Franken.

Somit führen die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften im Schwimmen, je nach Witterung, zu Mindereinnahmen von netto rund 4'500 Franken. Hinzu kommt der Reinigungsaufwand in der Höhe von 800 Franken, welcher dem SC Aarefisch zusätzlich verrechnet wird.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker  
Stadtpräsident

Daniel Roth  
Stadtschreiber

*Die Beantwortung dieser Anfrage verursachte Kosten von 750 Franken.*